

Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 4

Mittwoch, 19. März 2008

Nummer 3

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf
• Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra

Die Osterkrone schmückt wieder unseren Park



Dank Ihrer Spenden, liebe Bergaer und Einwohner der umliegenden Orte, der Initiative der Gewerbetreibenden rund um den Markt, des Gewerbeverbandes, des Kirmesvereins, der Stadtverwaltung und ganz besonders der fleißigen »Osterhasen«-Fam. Oehlert, Ballo und Bunk sowie der Kunstschmiede Dietzsch aus Obergeißendorf - konnte diese wunderschöne Osterdekoration in diesem Jahr entstehen. Viel schöner und größer als im vergangenen Jahr kündigt sie vom bevorstehenden Osterfest und bringt allen Einwohnern und Gästen unserer Stadt, die sich den Sinn für die schönen Dinge des Lebens bewahrt haben, Freude. Unzähliger Stunden fleißiger Arbeit bedurfte es, daß wir heute diese schöne Osterkrone bewundern können. Gleichzeitig wurden von dem gespendeten Geld die Rundbeete im Markt mit Frühlingsblühern bepflanzt. **Wir sagen allen ein ganz herzlich Dankeschön!** Über weitere Spenden und Initiativen für die zukünftige Gestaltung des Marktes (die Sammelbüchse steht im Geschäft bei Frau Große) freuen sich die Organisatoren vom Markt Berga.

Am 20. März beginnt die neue Saison im Märchenwald Wünschendorf/ E. Am Osterwochenende ist für das leibliche Wohl gesorgt!



Foto: Dr. J. Zehe

15. Osterwanderung



Über 80 Teilnehmer waren am letzten Sonntag trotz kritischem Wetters angetreten zur 15. Bergaer Frühlingswanderung. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Stephan Büttner richtete der Wanderverein eine gelungene Veranstaltung aus. Zur Auswahl standen zwei gut ausgeschilderte Strecken.

Osterausstellung 2008



Die Ausstellung im Gartengelände Bahnhofstraße und alle Kränze für das Rathaus sind rechtzeitig fertig geworden. Alle bemalten Eier haben ihren Platz gefunden. Ein recht herzliches Dankeschön gilt allen fleißigen Helferinnen vom Thükop e.V und der Kreativ - Werkstatt Berga sowie allen Einsendern von Ausstellungsstücken. In der Ausstellung wird gezeigt: die richtige Ostergeschichte, Osterhasendorf- und Werkstatt in Miniatur, Osterhasenschule, Kränze mit verschiedenen Themen (neu Blumen aus unserm Garten), Filigran bestickte und umhäckelte Eier, Osterschmuck aus Plauener Spitze etc. Ein schöner Basar ist ebenfalls vorbereitet. Am 15.03.08 Ostersonnabend gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, an allen anderen Tagen übernehmen die Bergaer Gaststätten die Verpflegung. Ab 13.03.08 ist die Ausstellung auf der Internetseite www.osterbrunnen.de (unter Thüringen, Berga/Elster) und auf der Seite www.greizer-aktueller-Bilderbogen.de (unter Berga) einzusehen. Ganz besonders freuen wir uns, dass immer mehr Freundinnen für den Osterschmuck in unserer Stadt gewonnen werden konnten und über die schön geschmückten Schaufenster rund um das Rathaus.

Der Vorstand Thükop e.V.

Neues Löschfahrzeug für Wünschendorf schon 2008

Land fördert Anschaffung mit 66.500 Euro



Zwei Musterfahrzeuge zum Beschnuppern.

(OTZ v. 05.03.2008, J.K.) Zum kürzlichen Neujahrsempfang hoffte Bürgermeister Jens Auer noch auf die Bewilligung der Fördermittel fürs neue Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 der Wünschendorfer Freiwilligen Feuerwehr im kommenden Jahr. Am 04.03.2008 nun war, wie ihm zwischenzeitlich telefonisch aus Weimar angekündigt, der Bewilligungsbescheid vom Landesverwaltungsamt über 66.500 Euro bereits in der Post. Da die erforderlichen Eigenmittel von ca. 154.000 Euro schon seit einigen Jahren im Gemeindefhaushalt eingestellt sind, soll es nun schnell gehen. Die Wehr arbeitet für die Ausschreibung bereits an einer Zuarbeit hinsichtlich der notwendigen Ausstattung. Das Löschgruppenfahrzeug eignet sich zur Aufnahme der Feuerwehrtechnik und der Löschmannschaft. Die von Fahrzeugmotor angetriebene Kreislumppe hat eine Förderleistung von 1.000 Liter pro Minute, der Tank kann 600 Liter fassen. Mit Inbetriebnahme des neuen Fahrzeugs wird die Wehr das LF 8, Typ MB, vom Baujahr 1969 aussondern.

Kleintiermarkt in Cronschwitz

23. Februar 2008



Tradition in Wünschendorf ist der Kleintiermarkt seit vielen Jahren. Auch der diesjährige Markt war wieder ein Erfolg für den RGZ-Verein Wünschendorf. Durch die derzeitigen Veterinärbestimmungen werden unsere Kleintiermärkte (Taubenmärkte) mehr zum Züchtertreffen aller Gleichgesinnten und weniger Tiere im Angebot.

Alle Züchter und Geflügelhalter fühlen sich sehr wohl im Gasthof "Zum Klosterhof" in Cronschwitz. Sie kommen aus Nah und Fern von unseren Nachbarvereinen und freuen sich schon aufs nächste Mal - zum Treffen in Wünschendorf!

Heinrich Helm

Wettbewerb 2008 »Unser Dorf hat Zukunft«

Durch das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt sind alle Gemeinden oder Gemeindeteile mit überwiegend dörflichem Charakter mit bis zu 3000 Einwohnern aufgerufen, sich am Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" zu beteiligen. Dessen Ziel ist es, Zukunftsperspektiven in den Dörfern zu verbessern sowie die Lebensqualität im ländlichen Raum zu steigern.

Bei der Bewertung der Dörfer stehen deren eigene, nachhaltige Zukunftsgestaltung unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangslage, das gemeinschaftliche Engagement der Bewohner für die eigene Gemeinde sowie der Umgang mit der kulturellen Tradition im Vordergrund. Die Anmeldung der Gemeinde/des Gemeindeteiles für den Wettbewerb im Landkreis Greiz nimmt das

Landwirtschaftsamt Zeulenroda

Schopperstraße 67

07937 Zeulenroda-Triebes

bis zum 30. April 2008 entgegen. Antragsformulare und die Ausschreibung des Wettbewerbs wurden im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 6/2008 veröffentlicht. Der Kreisausscheid wird im Mai/Juni durchgeführt. Die Siegergemeinde vertritt den Landkreis im Landeswettbewerb 2009.

Weitere Auskünfte zur Führung des Wettbewerbs erteilt das Landwirtschaftsamt Zeulenroda unter Tel.: 036628/671 20 (Herr Haak).

Frühlingskonzert zum 8. März in Berga



Im fast ausverkauften Kulturhaus Berga fand auch dieses Jahr zum Frauentag das sich stetig wachsende Beliebtheit erfreuende Frühlingskonzert der Vogtland Philharmonie statt.

Jan Meinel führte souverän durch das Programm. Operettenmelodien von J. Strauß bis E. Künnecke gehörten ebenso zum Programm wie Werke von Brahms und W. A. Mozart. Eine sehr gelungene Veranstaltung, die sicherlich auch nächstes Jahr wieder ihre Zuschauer findet.

Anne Ellersiek - Sopran



Veranstaltungskalender Wünschendorf / Elster 2008

MÄRZ 2008

- 20.03. Projekt "Ostern" in der
Gebrüder-Grimm-Grundschule
- 22.03. 22.00 Uhr Pfarrkirche St. Veit
Feier der Heiligen Osternacht mit Kirchenmusik
- 29.03. Hundesportverein Wünschendorf e.V.
Frühjahrsprüfung

APRIL 2008

- 02.04. Vorlesewettbewerb in der
Gebrüder-Grimm-Grundschule
- 08.04. Volkssolidarität, Ortsgruppe Wünschendorf
Geburtstag des Quartels, Komm.-zentrum
- 11.04. 141. Veitskonzert, 20.00 Uhr Pfarrkirche St. Veit,
Orgelkonzert zur Osterzeit
- 17.04. Blutspende (DRK Blutspendedienst NSTOB gGmbH
Gera) Kommunikationszentrum, Poststraße 7
- 17.04. 19:00 Uhr Gaststätte "Zur Elsterperle"
Wir ehren Persönlichkeiten Wünschendorfs - Nr. 6
"Fritz Höhne - ehemaliger Bürgermeister in
Wünschendorf" (Heimat- u. Verschönerungsverein
Wdf.u.U.e.V.)
- 26.04. 10:00 Uhr Platz vor der Schulze-Mühle
"Wir pflanzen Bäume für Wünschendorf"
(Heimat- u. Verschönerungsverein Wdf.u.U.e.V.)
- 30.04. 18:00 Uhr Dorfplatz Mosen
Beginn der Aktivitäten aus Anlass des 20-jährigen
Bestehens des Heimatvereins Mosen
Maibaumsetzen mit Fackelumzug

15 Jahre Ev. Kindertagesstätte »St. Marien« in Endschütz

Am 1. März konnten wir dankbar auf 15 vergangene Kindergartenjahre in Trägerschaft der Kirchgemeinde Endschütz zurückschauen. Vieles ist geworden – wir konnten sanierten, obwohl weder Gemeinde noch Kirchgemeinde viel Geld investieren konnten. Immer wieder wurde Rat und es taten sich Wege und Möglichkeiten auf. Dafür dankten wir in einem festlichen Familiengottesdienst am 2. März in der Endschützer St. Marienkirche, die bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Freude über unseren Kindergarten war auch den Kindern bei ihrem fröhlichen Gesang anzumerken. Der Posaunenchor aus Linda sorgte mit seiner Musik für die festliche Ausgestaltung des Gottesdienstes. Zum anschließenden Empfang im Kindergarten mit Grußworten und Imbiß ging es sehr eng zu und zeigte die große Anteilnahme von Eltern, Großeltern, Gemeinde, Vereinen und auch Nachbarorten. Wir haben uns riesig über diese Resonanz gefreut. Danke sagen wollen wir allen, die uns so reich beschenkt, unser Fest durch ihre Anwesenheit belebt und unsere Arbeit bisher mit ihren Gebeten begleitet haben.

Das Team von "St. Marien" und Pfarrer Christof Schulze.

Die nächste Ausgabe des **ELSTERTALER**
mit den Amtsblättern
»Wünschendorfer Amtsblatt« und »Bergaer Zeitung«

erscheint am **30. April 2008**
Redaktionsschluß 21.04.2008

04
2008

Veranstaltungskalender Stadt Berga/Elster

14. – 31.03. 09.00 - 16.00 Uhr
Osterausstellung des Thükop e.V. auf
dem Gelände Bahnhofstraße 27 in Berga
- 04.04. 18.00 Uhr
Vereinsstammtisch im Vereinsheim
des FSV Berga
- 12.04. 20.00 Uhr
Kabarett Fettnäppchen im
Klubhaus Berga

Die Gemeinde Wünschendorf, als Eigentümerin, beabsichtigt den Verkauf der Gaststätte "Märchenwaldbaude".

Gemarkung: Mosen
Flur: 3
Flurstück: 298
Größe: noch zu vermessende Teilfläche von
ca. 1250 m²
Gaststätte "Märchenwaldbaude"

Das Grundstück ist bebaut und befindet sich unmittelbar
am Eingang des Märchenwaldes unterhalb des 2. Steinbruches.
Das Objekt ist sanierungsbedürftig. Das Objekt wurde
bis 31.12.2007 als Gaststätte betrieben.

Mindestgebot: **6.500,00 Euro**

Erwerbsangebote mit beigefügter Nutzungskonzeption sind

bis zum **11. April 2008**

bei der **Gemeindeverwaltung Wünschendorf/Elster**
Poststraße 8, 07570 Wünschendorf/Elster

im verschlossenen Umschlag mit der Kennzeichnung
"Gebot Märchenwaldbaude"
einzureichen.

Die Entscheidung über den Verkauf trifft der Gemeinderat
Wünschendorf/Elster. Es besteht keine Pflicht an einen bestimmten
Bieter zu verkaufen.

Besichtigung des Grundstücks ist am
Dienstag, 25.03.2008 in der Zeit von 15.30 bis 17.00 Uhr und
Donnerstag, 27.03.2008 in der Zeit von 10.00 bis 11.30 Uhr
möglich.

Jens Auer, Bürgermeister

Rechtsanwalt Karsten Haase
Markt 2a · 07570 Weida

Hiermit darf ich Sie in Kenntnis setzen,
daß ich donnerstags in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr
Sprechtag in Berga, Markt 2 (Rathaus) anbiete.
Erbitten telefonische Voranmeldung unter 036603-63203.

Sonntagsgespräch per pedes – ein „steiniger“ Weg der Erkenntnis

Dr. Gerhard Hempel führt durch die Diabasbrüche

Das Hohenleubener Sonntagsgespräch am 9. März fand diesmal nicht in den Museumsräumlichkeiten, sondern in freier Natur statt. Sogar das Wetter, das noch am Vortag mit Feuchtigkeit die Befürchtung zu schlechten Exkursionsbedingungen geweckt hatte, spielte mit und ermöglichte knapp 40 Teilnehmern, die geologische Entwicklung rund um Hohenleuben durch Augenschein nachzuvollziehen. Dazu hatte der Jenaer Geologe Dr. Gerhard Hempel, ein gebürtiger Kleinkundorfer, der mindestens seit seiner Promotion über den „Bergaer Sattel“ von 1961 zu den kenntnisreichsten Wissenschaftlern auf diesem Gebiet in unserer thüringischen Region gehört, die zahlreich erschienenen Interessenten geladen. Unterstützt wurde er dabei von seinem Studienkollegen und Freund, Prof. Dr. Gert Michel, der ebenfalls aus unserer Region stammt, und von Uwe Conrad (Gera), der gemeinsam mit seinem leider vor wenigen Monaten verstorbenen Vater Reinhard Conrad die Diabasbrüche und deren Umgebung vor allem floristisch erschlossen hatte.

Auch demjenigen, der nicht über gründlichere geologische Kenntnisse verfügt, brachte der nicht nur inhaltlich-geistig, sondern auch im wörtlichen Sinne „steinige“ Weg einen erlebnisreichen und anregenden Sonntag. Dr. Gerhard Hempel, dem anschließend selbst das fachlich fundierte Wort erteilt wird (der Unterzeichnete gesteht, dass er zu wenig mit der Materie vertraut ist), sei für dieses ungewöhnliche mit Bewegung verbundene Hohenleubener Gespräch herzlich gedankt. Den Freunden des Museums-Jahrbuchs sei mitgeteilt, dass ein ausführlicher Aufsatz Dr. Hempels zur Thematik geplant ist.

Dr. Frank Reinhold

Bericht über die Exkursion in die Diabasbrüche

Die Exkursion von 38 Teilnehmern im Rahmen der Sonntagsgespräche führte ab 10 Uhr vom Museum zu den auflässigen Steinbrüchen in der Umgebung von Reichenfels. Wie die Vorkommen im Südwesten (Saalburg, Gräfenwarth, Triebes) und im Nordosten (Schüpitz, Loitsch, Neudörfel) gehören sie zu einem Streifen von fünf Diabaslagern, die im tiefen Oberdevon (vor ca. 380 Mio. Jahren) als basaltisches Magma in verschiedene Schichtgesteine vom Ordovizium bis zum Mitteldevon – fast immer parallel zur Sedimentschicht



tung – eingedrungen sind. An beiden Kontaktseiten – im Liegenden und im Hangenden des nach NW einfallenden Verbandes – sind die Wirtsgesteine meist kontaktmetamorph verändert, so dass z. B. das gebänderte Schichtgefüge des sog. Hauptquarzites der Gräfenthaler Serie (gleich dem von den Hüttchenbergbrüchen Wünschendorf) am nordwestlichen Lager von Reichenfels – unweit der Ruine – in ein dichtes, gestreiftes Kontaktgestein, sog. Desmosit, umgewandelt wurde. Ein Stück, das dicht unter dem Kontakt im Diabas stark verändert wurde, zeigte Herr Professor Dr. Gert Michel, das er noch seit der Zeit seiner Diplomarbeitkartierung (1954/1956) aufbewahrt, das andere, unmittelbar oberhalb des Kontaktes gewonnene, der Exkursionsleiter.

Durch die varistische Gebirgsbildung am Ende des Unterkarbons sind SW-NO verlaufende Faltungsstrukturen entstanden, z. B. das Bergaer Antiklinorium mit 72 km Länge (von Bad Steben bis Ronneburg) und 18 km Breite (von Weida/Wünschendorf bis Greiz), wodurch die lineare Zuordnung zu der nach NW einfallenden Flanke dieser Großstruktur heute augenfällig

ist (ein kleineres Vorkommen an der Südostflanke findet sich bei Dobia). Während dieser Gebirgsbildung ablaufende Gesteinsumwandlungen haben die Mineralien der Diabase mehr oder weniger verändert, vor allem mit der Folge von Chloritbildung, wodurch eine grünliche Farbdominanz entstand, daher auch der landläufige Name Grünstein und daraus abgeleitete Betriebsnamen wie „Reichenfelder Grünsteinwerke“. Das Areal der Ruine steht auf einer hochwertigen Diabasvariante (sog. Oberes Lager Reichenfels-Dörtendorf). Seit 1925 abbautechnisch erschlossen, ab 1938 unter Schutz gestellt und ab 1942 kontrolliert weiter betrieben, stand im Februar 1955 der gesamte Ruinenuntergrund zur Disposition (VEB Straßenbau Weimar). Unmittelbar danach konnte Dr. Reinhold Gräbe vom Geologischen Dienst Jena durch ein Gutachten unter Hinweis auf genügend Diabasvorkommen in der Umgebung die Einstellung des Abbaues durchsetzen. Botanische und zoologische Besonderheiten dieses Refugiums wurden von Herrn Uwe Conrad, Gera, erläutert. Vorbei am verwachsenen Steinbruch im sog. südöstlichen oder unteren Lager Reichenfels führte die Exkursion an der Bahnstrecke entlang über die Straße Reichenfels-Dörtendorf zu dem bis 2004

betrieblenen Steinbruch Dörtendorf, der seit 1906 in Betrieb war und vor allem das nordwestliche (Obere) Lager Reichenfels-Dörtendorf umfasst. Am Süd-Ende ist die Überlagerung durch Quarzit gut zu erkennen. Mineralbestand und Gefüge wurden beschrieben, und als Höhepunkt konnte Herr Helmut Müller, Zeulenroda-Triebes, einen Zeitungsartikel seines Vaters von 1932 mit der noch heute aktuellen mineralogischen und silikatanalytischen Beschreibung zeigen. Die Exkursion führte noch zu den höher gelegenen, tiefgründig verwitterten oberen Anschnitten am West-Rand des Bruches mit aufgelockerten, kugelig-schalig verwitternden „Pikrit“-Partien, die deutlich an die „Steinerne Rose“ von Gräfenwarth erinnern. Von hier aus erkennt man den jenseits der Triebes gelegenen, ebenfalls auflässigen Steinbruch im Unteren (südöstlichen) Diabaslager Reichenfels-Dörtendorf, das weiter südlich auch bei Triebes abgebaut wurde. Die Exkursion führte nach vier Stunden zurück zum Museums-Vorplatz.

Dr. Gerhard Hempel

Vogtländischer Altertumsforschender Verein zu Hohenleuben

Zu seinem

Osterspaziergang

lädt der VAVH alle Interessenten am
22. März (Ostersonnabend) ein.

Treffpunkt ist um 9.15 Uhr das Torhaus
(Schlossinformation)
des Oberen Schlosses in Greiz.

Unter Führung von Frau Zill (Greiz-Information)
starten die Teilnehmer zu einem Entdeckungsrundgang in der geschichtsträchtigen Anlage.

Der Unkostenbeitrag beträgt 2,50 Euro.

Vogtländischer Altertumsforschender Verein zu Hohenleuben

Vortrag über Schullandheim Heinrichsruh

Das heimatkundliche **Sonntagsgespräch** des VAVH widmet sich am **20. April** dem Thema
„Das Landheim der Mittelschule Gera im Park Heinrichsruh bei Schleiz“.

Referent der um **10 Uhr im Museum Reichenfels** beginnenden Veranstaltung, zu der alle Interessenten
eingeladen sind, ist Hermann Müller (Gera).

EINLADUNG

Treff - Bergaer Gewerbestammtisch

Bund der Selbständigen
Deutscher Gewerbeverband e. V.
Landesverband Thüringen
Ortsverband Berga/Elster

Zum Treff am 02. April 2008, um 18.30 Uhr im „Cafe Poser“, August-Bebel-Straße in Berga erwarten wir als Gäste den Vorsitzenden des Landesverbandes Thüringen, Herrn RA R. Menzel; die Landesgeschäftsführerin vom Landesverband Thüringen, Frau R. Meyer, sowie den Bürgermeister der Stadt Berga/Elster, Herrn St. Büttner.

BDS/DGV
Ortsverband Berga/Elster

VdK-Veranstaltung April 2008

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder und Interessenten ganz herzlich zu unserer Veranstaltung am Montag, 21.04.2008 ein.

Termin: Montag, 21.04.2008
Ort: Alte Schule Berga, Puschkinstraße 6, Räume AWO Berga
Zeit: 15.00 Uhr
Thema: • Informationen zum Schwerbehindertenrecht
 • Informationen zur Kriegsopferfürsorge
Referent: Herr Häselbarth, Gera

Wir freuen uns über ihre Teilnahme an der Veranstaltung!

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen, Ortsverband Berga/Elster



Skatsport in Berga

Am Freitag, den 07. März 2008, fand in der Gaststätte "Schöne Aussicht" Berga das 3. Monatsturnier um die Bergaer Skatmeisterschaft 2008 statt. 24 Skatfreunde nahmen teil. Sieger dieses Skatturniers wurde mit 2561 Punkten Manfred Wagner aus Dörtendorf. Den 2. Platz belegte Stefan Astermann aus Teichwolframsdorf mit 2490 Punkten. Dritter ist Bernd Grimm aus Obergeißendorf mit 2473 Punkten. Weitere Geldpreise wurden ausgezahlt. In der Gesamtwertung führt nach 3 Turnieren Günter Geinitz aus Wolfersdorf mit 7311 Punkten. Zweiter ist Michael Gritzke aus Zickra mit 6533 Punkten. Den 3. Platz belegt Günter Büttner aus Tschirma mit 6461 Punkten. Herzliche Glückwünsche!

Das 4. Turnier um die Bergaer Skatmeisterschaft findet am Freitag, den **4. April 2008**, ab 18.30 Uhr in der Gaststätte "Schöne Aussicht" zu Berga statt. Alle Skatfreundinnen und Skatfreunde sind dazu herzlich eingeladen.

Für die Organisatoren Bernd Grimm

Einladung zu »Persönlichkeiten Wünschendorfs - Nr. 6«

Wir ehren Fritz Höhne.

Aus der Ortschronik erfahren wir Interessantes über Wünschendorfer Bürgermeister und ihre Probleme seit Beginn des 20. Jahrhunderts.

Eng verbunden mit dem Leben Fritz Höhnes sind die schweren Jahre nach dem 2. Weltkrieg und die Jahre des Neuaufbaus.

Ab 1989/90 erleben wir eine neue Etappe in der Entwicklung der Gemeinde Wünschendorf, die entscheidend durch die jeweiligen Bürgermeister mit geprägt wurde.

Zu dieser kleinen Zeitreise laden wir interessierte Bürger recht herzlich ein:

am Donnerstag, 17.04.2008, 19.00 Uhr, in der »Elsterperle«

Heimat- und Verschönerungsverein Wünschendorf/Elster und Umgebung e.V.

Sportfest in Mosen am 16. und 17. Mai 2008

Zum kleinen Sportfest in Mosen – dazu lädt der Heimatverein am 16. und 17. Mai nach Mosen ein.

Auf dem Dorfplatz und im "Alten" Meininger Hof werden zahlreiche sportliche Programme für Jung und Alt geboten:

So findet am Freitag, 16.05.08, ab 18 Uhr ein Tischtennisturnier statt. Der Samstag bietet Volleyball und Zahlreiches für die Kinder. Für Lukullisches wird an beiden Tagen gesorgt sein.

Um für das **Tischtennisturnier** am Freitag einen Turnierplan erstellen zu können, ist eine Anmeldung der interessierten Spieler erforderlich:

Meldungen bitte an: Heimatverein Mosen, Herr Broßmann
 Tel.: 036603 87845 oder Meininger Hof Mosen, Annette Scherf und Bernd Klug Tel.: 03660361821, oder auch persönlich oder postalisch.
Anmeldeschluss ist Sonntag, 28. April 2008.

Dem Turniersieger und den Platzierten winken zahlreiche, attraktive Preise. Bei nur 1,00 Euro Startgeld kann jeder mitmachen, der sich zutraut, ein Match an der Tischtennisplatte zu bestreiten. Da wir im Saal spielen, hat auch jeder gleiche Bedingungen und wir sind unabhängig vom Wetter!

Also Interessierte – meldet Euch an für den 16. Mai 2008, 18 Uhr nach Mosen. Näheres über Ablauf und Inhalt des Sportfestes erfahren Sie rechtzeitig!

IMPRESSUM

Redaktion und Satz

Verlag »Das Elstertal«,
 Aumatalweg 5, 07570 Weida
 Telefon 036603 - 600 14,
 elstertaler@gmail.com

Verantw. für den redaktionellen

Teil Heinz - H. Reimer

Druck Druckerei Raffke

Vertrieb Raum Berga

Telefon 0366 28 - 49 730

Vertrieb Raum Wünschendorf

Telefon 03447 - 52 57 93

Nachdruck und Datenübernahme
 nur mit Genehmigung des Verlages.



Ihre Anzeigenberaterin

Frau Marion Claus

Mobil 0173 / 567 87 43

Tel. 0364 27 / 208 66

Klettern und Snoezelen

in der Schule an der Weida · 07570 Weida · Gräfenbrücker Straße 6 a



Wann? 10.04.2008 • 15.30-16.30 Uhr **o Sportsachen, Turnschuhe, dicke Socken mitbringen • Eingeladen sind alle Kinder und ihre Eltern**

Klettern...

Fördert das Selbstbewusstsein und die Auge-Hand-Koordination durch das Ausprobieren neuer Bewegungsabläufe.

Snoezelen...

ist das ideale Konzept zur Wahrnehmungsförderung, Entspannung und Beruhigung für Kinder, in unserer reizüberfluteten Alltagswelt

Mehr erfahren Sie über uns unter: 036603 44082 und www.lebenshilfe-greiz.de

Besuch bei Familie Helm



Alle Kinder und Erzieherinnen aus dem Kindergarten "Regenbogen" möchten sich bei Familie Helm recht herzlich dafür bedanken, dass wir schon über viele Jahre die Jungtiere im Frühling besuchen können (Küken, Lämmer, kleine Häschen).

Gleichzeitig ein herzliches Dankeschön dem Geflügelzüchterverein, der alljährlich als fleißiger "Eierlieferant" zum Gelingen der Osterfeier im Kindergarten beiträgt. Ebenso ein Dankeschön nach Berga und Wünschendorf für das mühevolle Häkeln der vielen bunten Eiernetze. Nicht nur Kaninchen, Hund und Meerschweinchen konnten bei Familie Christa und Heinrich Helm bestaunt werden, jeder durfte auch eine Runde auf dem Ponny reiten.



Der Meilitzer Osterhase war wieder im Stall der Wünschendorfer Geflügelzüchter

*Ein Häschen und ein Hühnchen, die trafen sich im Feld,
das Häschen war ganz traurig, weil ihm was nicht gefällt.
"Wie soll ich Eier schenken, den Kindern allen hier,
ich kann ja keine legen, auch Hühnchen glaub es mir."
"Komm mit du kleines Häschen, wir gehen in den Stall,
dort kannst du Eier nehmen, versteck' sie überall."
"Hab Dank du liebe Henne, ich freu mich ja so sehr,
und nächstes Jahr zu Ostern da komm ich wieder her."*



Der Osterhase kann wirklich keine Eier legen, deshalb hat die Henne ihn mitgenommen in ihren Stall. Die Geflügelzüchter im Raum Wünschendorf haben, wie schon viele Jahre, wieder dazu beigetragen, dass die Kinder in ihren Nestern frische Eier von glücklichen Hühnern finden können.

Dafür möchten wir uns ganz, ganz lieb bedanken.

Tradition ist es in Meilitz auch, auf dem Sportplatz Eier zu schleudern, weit hoch hinaus... wenn eines kaputt geht, kann man es essen. Frau Susanne Urban und Frau Christel Gayer aus Wünschendorf sind die fleißigen Häkelfrauen für unsere Eiernetze. Dafür auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Alle kleinen und großen »Bussi Bären« vom Meilitzer Kindergarten wünschen Frohe Ostern

Frühjahr

Baby- und Kinderflohmarkt

WANN?
Samstag, den **05.04.2008**
von **9⁰⁰ – 11³⁰ Uhr**
Einlass für Verkäufer 8⁰⁰ Uhr

WO?
Gemeindesaal Hohenölsen

Was wird angeboten?

- Baby- und Kindersachen für Frühjahr & Sommer
- Spielzeug aller Art
- Kinderwagen, Autositze, Roller, etc.
- Kinder-Spielzeug-Börse

Der Flohmarkt wird organisiert von den Elternvereinen der Kindergärten „Kleeblatt“ Hohenölsen.

TAG DER OFFENEN TÜR
KINDERGARTEN „KLEEBLATT“

Fr. 04.04.2008, bis 17.00 Uhr
Sa. 05.04.2008, 10.00 – 17.00 Uhr

**Für Groß und Klein ist offen unser Haus,
Viele Spiele, Spaß und alles rum,
Komm und schau euch selber um.**

Anmeldung
Verkäufer

➤ Herr/Frau Röbber:
036603 62103 (tagsüber)

➤ Frau Müller:
036603 43202 (tagsüber)

Um eine Voranmeldung wird ausdrücklich gebeten.



Kirmes 2008 in Berga

Auch in diesem Jahr wird wieder die Kirmes in Berga gefeiert. Bitte merken Sie sich schon jetzt diese wichtigen Termine vor,

Auftakt 07.09.2008 Kirmeswanderung rund um Berga

Kirmeswoche 08.09. – 11.09.2008

Kirmeswochenende 12.09. – 14.09.2008

Bei Fragen, Hinweisen, Vorschlägen oder auch der Bereitschaft, in unserem Verein aktiv mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an die Vereinsmitglieder.

Telefonische Ansprechpartner sind:

Mario Heine 036623/25115

Anette Kaiser 036623/31018

Petra Kießling 036623/20576

Natürlich stehen Ihnen auch alle anderen Vereinsmitglieder gern beratend zur Verfügung. Beachten Sie bitte die weiteren präzisierenden Informationen unseres Vereins in der Bergaer Zeitung - dem Elstertaler.

Brauchtums- und Kirmesverein Berga/Elster e. V.

»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein
in Zwirtzschen« von Dr. Frank Reinhold

Die Familie Vetterlein



3.10. Familie Johann Georg Vetterlein (1800-1869)

Wie wir bereits erfahren haben, verlor Johann Georg, geboren am 1. November 1800, schon als Kleinkind von etwa 11 Monaten seinen Vater. Bewusst hat er ihn also nicht mehr kennengelernt. Über dieses erste Jahr des 19. Jahrhunderts, an dessen Ende Johann Georg Vetterlein zur Welt kam, schreibt Wilhelm Böttcher in seiner Chronik: »Merkwürdig ist dies Jahr auffallende Witterungskontraste, gleichsam als wollte es den gewaltigen Lebens- und Tatenwechsel des verflossenen Säculums noch einmal in Naturerscheinungen vorüberführen. Der Januar war äußerst gelinde mit Regen; der Februar dagegen brachte die heftigste Kälte, welche gegen Ende des Monats noch um drei Grad höher stieg, wie in dem vorhergegangenen kalten Winter. Ende März und April kamen starke Gewitter, namentlich entlud sich am 15. April eines mit furchtbarer Heftigkeit. Von da an trat so hohe Wärme ein, dass am Schluß des Monats die Kornähren bereits sichtbar wurden. Am 10. Mai abermals schweres Gewitter, bei welchem der Blitz in Gera in eine Linde schlug. Im Juni war es empfindlich kalt, so dass Kartoffeln, Gurken und andere Gewächse... erfroren. Darauf folgte im Juli wieder glühende Sommerhitze, durch die bis Ende August alle Bäche und Flüsse vertrockneten, alles Gras verdorrte und wegen Wasser- und Futtermangel< die Bauern >fast ihr sämtliches Vieh schlachten mussten. Dieser Dürre folgten die heftigsten Stürme.< Am 22. Juli 1801, gerade zum Culmitzer Sommernacht, war eine große Überschwemmung. >Niemand<, schreibt Böttcher, >konnte sich einer solchen Wasserflut erinnern.< Ob Johann Georgs Mutter, unterstützt von einem Verwandten oder einem fremden Knecht, zunächst die Wirtschaft weiterführte, oder ob sie das Gut sofort verlassen musste, wissen wir bisher nicht. Vielleicht hat sie bei ihrer Wiederverheiratung den achtjährigen Johann Georg in der Obhut der Großmutter, der Witwe des früheren Zwirtz-

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von
Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“
bearbeitet von O. Fischer

Der Siebenjährige Krieg



Gewöhnlich im Elstertale zwischen Gera und Wünschendorf oder um Gera schlugen sie ihre Lager auf und mußten oft tagelang verpflegt werden, wozu die Bauern auf den Dörfern meist 5Ztr. Hafer, 5Ztr. Stroh, 5Ztr. Heu liefern und Vorspann leisten mußten, während die Stadt Gera Brot, Bier, Branntweine und andere Lebensmittel schaffen mußte.

Nach der Schlacht bei Roßbach 1757 zogen große Heeresteile durch unser Elstertal und Sachsen mußte 2 700 000 Taler Kriegskosten zahlen, von denen ein nicht unbeträchtlicher Teil auf unsere Heimat entfiel. Im Jahre 1758 mußten die Ortschaften des Neustädter Kreises und die altenburgischen Dörfer wöchentlich dreimal Hafer und Mehl für die Reichsarme nach Zwickau und Chemnitz liefern. Nach dem Überfall bei Hochkirch erschienen im November in Gera Husaren, um hier Winterquartiere zu beziehen. Während die Bürger das beste Essen und Trinken auftrugen die Stadt Brot und die Landleute die doppelte Menge an Mehl, Habe und Heu liefern mußten, rückten in alle Stille Preußen: Fußsoldaten und grüne Husaren von Greiz her durch Veitsberg, Wünschendorf an und blieben 21 Wochen in der Stadt, aus der die Reichstruppen eilig entflohen waren. Auf der Höhe nach Ronneburg wurden im Dezember gewaltige Verschanzungen errichtet, den Bauern kaum zu erschwingende Lieferungen, und der Stadt Gera 64 000 Taler Kriegskosten auferlegt. Von November an durchzogen 80 österreichische Reiter den Neustädter Kreis und sagten starke Lieferungen nach Zwickau an. Jeder Gemeinde legten sie die Pflicht auf, ihre Anwesenheit ja nicht den Preußen zu verraten, und machten die einzelnen Gemeinden haftbar; für jeden gefangenen Reiter mußte die Gemeinde, in deren Flur er in Gefangenschaft geriet 150 Taler zahlen.

Friedrich der Große dagegen verbot den Bewohnern unseres Kreises sehr

Zeitgemäße Betrachtungen

*Schau ich so in mein Portmonee,
ist's meistens nichts, was ich dort seh'.
Das sollte sich doch ändern lassen!
Beim Günter Jauch gibt's Geld in Massen,
vorausgesetzt, man weiß zu sagen
die Antwort auf die schweren Fragen.
Auf meinem Stuhl beim Fernseh-Gucken
wüsst' ich zumeist ganz ohne Zucken
und Zagen, was die Antwort ist.
Da hätt' ich eine große Kist'
voll Geld mir längst schon quizverdient.
Doch leider ist der Weg vermint
zu diesem Ziel mit argen Müh'n.
Da müsste ich zunächst ganz kühn
die Nummer wählen 10-10-10
(mitsamt der Vorwahl - Sie versteh'n).
Nur: Wenn ich dann den Test bestände
und mich auf bestem Weg befände,
im Studio bei der Quiz-Show sitzend
und auf dem Fragestuhle schwitzend,
dann wüsste ich gewiss nicht mal
die Antwort, welche Beinezahl
der Gamsbock aufweist ... Nur ein Loch
befänd' sich statt des Hirns dann noch
in meinem Schädel - aller Geist,
den ich besaß, wär' jäh verreist
in unerreichbare Regionen.
Blamage pur - und nix Millionen!
Das Leben geht auch ohne weiter ...
So tröstet sich (und Sie)*

ERNST HEITER.

Buchvorstellung



Die aus Hohenölsen stammende Autorin Petra Wojcik hat ihre erste größere Erzählung veröffentlicht. Das spannende Buch wird sicherlich seine Liebhaber finden. Das Buch ist das erste einer Serie, die bald fortgesetzt werden soll. Erhältlich ist das Buch in Berga bei Frau Engelhard in Berga und bei Thalia auf der Sorge in Gera zum Preis von 7,95 Euro.

Hannah, ich will wieder laufen

Durch einen Autounfall wird Hannah schwer verletzt. In einer Leipziger Spezialklinik muss sie erfahren, dass sie nun ihr Leben lang auf die Hilfe von anderen Menschen angewiesen ist und in einem Rollstuhl sitzen muss. Für das 17-jährige Mädchen bricht eine Welt zusammen. Durch einen Zufall lernen sich Hannah und der Sohn des Unfallverursachers kennen. Zwischen beiden entsteht eine zarte Freundschaft. Aber Hannah hat Pläne, von denen dieser nichts weiß. Plötzlich verschwindet die junge Frau im Rollstuhl spurlos. Sie will wieder laufen! Nur durch einen Zufall finden Jenaer Spezialärzte Hinweise über ihren Aufenthaltsort. Ein weiterer Schicksalsschlag trifft Hannah - ihr bleibt nicht viel Zeit, ein Leben zu retten...

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“ bearbeitet von O. Fischer



Der Siebenjährige Krieg

streng etwas von den Lebensmitteln aus dem Lande zu lassen bei Leibes- und Lebensstrafe, und am 9. Dezember mußte eine starke Lieferung Haber, Heu, Brot, Bier und Hackerling für die Preußen nach Berga gebracht werden. Die Bewohner befanden sich also in einer ganz verzweiferten Lage. Das Jahr 1759 war eine Fortsetzung der Lieferungen, Zahlungen, Aushebungen und Einquartierungen wie aus Schriftstücken jener Zeit zu erkennen ist. Die ganze preußische Armee stand im großen Bogen von Gera, Zwickau bis Schleiz (in Wünschendorf auf der Gebind an der Brücke lag ständig ein Wachpikett) und mußte von den Einwohnern gepflegt werden; erst Anfang Mai verließ das große Heer wohlausgerüstet seine Winterquartiere. Die Bewohner der Dörfer mußten Unmengen von Heu, Hafer, Hackerling, Scheitholz, Betten und Brot in Weida abliefern und Wagen stellen, die dem Heere die Vorräte nachfahren mußte; Waltersdorf stellte zwei Wagen mit vier Pferden, sie wurden in Weida beladen und kehrten erst nach sechzehn Wochen in die Heimat zurück; doch wußten die Knechte nicht anzugeben, wo sie überall gewesen.

Von den Städten verlangten die abziehenden Truppen große Geldsummen, konnten diese in der festgesetzten Zeit nicht aufgebracht werden, so nahmen sie angesehene Bürger als Geißeln mit, bis die geforderte Summe gedeckt war. Bis in den August hinein saugten Preußen das Land aus, und im November erschien österreichische Reiterei, Kroaten und Sachsen und forderten, vom Siege übermütig gemacht, von den verarmten Bewohnern ausgezeichnete Verpflegung. Sie waren für die drei Dörfer Wünschendorf, Veitsberg und Cronschwitz eine große Plage. Den abrückenden Truppen mußten alle Pferdebesitzer Vorspann leisten; erst nach Wochen und zum Teil ohne Gespann kehrten sie zurück.

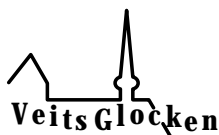
»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein in Zwirtzschen« von Dr. Frank Reinhold

Die Familie Vetterlein



schener Amtsrichters Dünger, zurückgelassen. Diese war gewiß nach dem Tod ihres Mannes als sogenannte >Auszüglerin< oder >Altenteilerin< (die frühere Bäuerin, die gegen bestimmte im Kaufvertrag festgelegte Rechte bis zum Ableben das Wohnrecht behielt) auf dem Hof geblieben. Wenn man nun annimmt, dass das Amt des Richters über mehrere Generationen auf dem gleichen Bauerngut verblieb (dies ist nachgewiesenermaßen oft, wenn auch nicht immer, der Fall gewesen), so wäre Johann Georg zusammen mit seiner späteren Frau, der drei Jahre älteren Anna Rosina in den Kirchenbüchern auch Hanna Rosina genannt-, der jüngsten Tochter des Amtsrichters Christopf Kaiser (1757-1842), aufgewachsen. Christoph Kaiser hatte das Richteramt und wohl auch das Gehöft in den neunziger Jahren übernommen; seine Frau Maria Rosina (1761-1832) stammte nicht aus dem Ort, sondern war eine Tochter des Wollkammers David Wohllebe in Braunichswalde bei Ronneburg. Daß das Kind unter dem Fehlen des Vaters litt, kann man vermuten. Die Zeiten zu Beginn des 19. Jahrhunderts waren schwer und entbehrungsreich. Die Napoleonischen Kriege, die erst nach 1813 mit der Völkerschlacht bei Leipzig allmählich ihr Ende fanden, berührten auch die Umgebung des weltabgeschiedenen Dorfes. Lehrer Böttcher überliefert Nachrichten von Plünderungen in Berga/Elster durch marodierende Franzosen (1806) und vom Widerstand einiger weniger Mutiger. Oskar Vetterlein schreibt: >Bittere Kriegszeiten hatten die Bauern durchzumachen und noch 1806-9 hatte die liebe Heimat sehr unter der Einquartierung von franz. Truppen Napoleons und anderen Soldaten zu leiden.< Nach seiner Aussage hatte Zwirtzschen 1813 glücklicherweise keine Einquartierung, weil es nicht an der Heerstraße lag. 1814 allerdings gab es dann doch <russische Einquartierung, Cavallerie, in Großkundorf, Sorge und Settendorf.

Kirchennachrichten



für die Ev.-Luth. Pfarrei St. Veit zu Wünschendorf/E.
mit den Kirchgemeinden: St. Veit Wünschendorf/Elster-Veitsberg,
St. Marien Endschütz/Letzendorf, St. Nicolai Wünschendorf/Elster-Mosen,
St. Peter und Paul Wolfersdorf

Gottesdienstordnung

- Do 20.03. Gründonnerstag**
17.00 St. Veit Tischabendmahl und Kreuzweggang
19.00 Großdraxdorf Gottesdienst
- Fr 21.03. Karfreitag**
08.30 St. Peter+Paul Karfreitagsliturgie
09.15 Letzendorf Karfreitagsliturgie
10.00 St. Marien, Endschütz Karfreitagsliturgie
10.00 St. Nicolai, Wdf.-Mosen Karfreitagsliturgie
13.30 Wdf.-Untitz Karfreitagsliturgie
15.00 Pfarrkirche St. Veit Karfreitagsliturgie anschl.
Beichtgelegenheit
- Sa 22.03. 22.00 St. Veit Feier der Heiligen Osternacht mit Posaunen**
- So 23.03. Ostersonntag**
08.30 St. Peter + Paul Gottesdienst
10.00 Pfarrkirche St. Veit Gottesdienst
13.30 Untitz Gottesdienst
15.00 St. Nicolai Gottesdienst
17.00 St. Marien Gottesdienst
- Mo 24.03. Ostermontag**
08.30 Letzendorf Gottesdienst
10.00 Pfarrkirche St. Veit Gottesdienst
- So 30.03. Quasimodogeniti**
10.00 Pfarrkirche St. Veit Gottesdienst
17.00 St. Marien Gottesdienst
- Mi 02.04. 19.00 Letzendorf Gottesdienst**
- Fr 04.04. 19.00 Pfarrkirche St. Veit Gottesdienst**
- So 06.04. Misericordias Domini (Der gute Hirte)**
10.00 Pfarrkirche St. Veit Gottesdienst zur Eröffnung
der Visitation
17.00 St. Marien Gottesdienst mit Kindergottesdienst
- Mi 09.04. 19.00 St. Nicolai Gottesdienst**
- Fr 11.04. 19.00 Pfarrkirche St. Veit Gottesdienst**
20.00 Pfarrkirche St. Veit Orgelkonzert
- So 13.04. Jubilate**
08.30 St. Peter + Paul Gottesdienst
10.00 Pfarrkirche St. Veit Gottesdienst
17.00 St. Marien Gottesdienst
- Mi 16.04. 19.00 Letzendorf Gottesdienst**
- Fr 18.04. 19.00 Pfarrkirche St. Veit Gottesdienst**
- So 20.04. Kantate**
10.00 St. Veit Gottesdienst
13.30 Untitz Gottesdienst
17.00 St. Marien Gottesdienst
- Mi 23.04. 19.00 Großdraxdorf Gottesdienst**
- Fr 25.04. St. Veit Gottesdienst**
- So 27.04. Rogate**
08.30 St. Nicolai Gottesdienst
10.00 St. Veit Gottesdienst
17.00 St. Marien Gottesdienst

Vogtland Philharmonie Greiz · Reichenbach

Veranstaltung mit der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach
in der sächsisch-thüringischen Region

April 2008

05.04., 17.00 Uhr, Turnhalle Straßberg

Frühlingskonzert

Heiteres aus Oper, Operette und Musical

Joachim Goltz / Tenor

Dirigent & Moderation: GMD Stefan Fraas

12.04., 17.00 Uhr, Kirche Münchenbernsdorf

Kirchenkonzert

Kirchenchor Münchenbernsdorf, Männerchor Kleinbernsdorf

Dirigent: GMD Stefan Fraas

13.04., 17.00 Uhr, Wisentahalle Schleiz

Berühmte Filmmusiken mit Großbildleinwand

Es erklingen Ausschnitte aus "Anastasia", "West Side Story", "King Kong"

"Solo Sunny", "Harry Potter" u.v.a.

Jens Pfretzschner / Gesang · Voc A Bella / Gesang

Dirigent & Moderation: GMD Stefan Fraas

16.04., 10.30 Uhr, Plauen / Neundorfer Grundschule

KIDS MEET CLASSIC

Schülerkonzerte mit der Vogtland Philharmonie Greiz / Reichenbach

Dirigent & Moderation: GMD Stefan Fraas

23.04., 19.30 Uhr, Neuberinhaus Reichenbach

25.04., 19.30 Uhr, Theater der Stadt Greiz

Franz Schubert: Sinfonie Nr. 7 h-Moll ("Unvollendete")

Johann Wilhelm Hertel: Trompetenkonzert Nr.1 Es-Dur

Joseph Haydn: Trompetenkonzert Es-Dur

Igor Strawinsky: Sinfonie in C

Wolfgang Bauer - Trompete

Dirigent: Jiri Malát

27.04., 17.00 Uhr, Ratskellersaal Rodewisch

Abschlusskonzert der Konzertreihe 2007 / 2008

Galakonzert mit Friederike Meinel

Dirigent: Jiri Malát

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen
Ulrich Wenzel, Orchesterdirektor, Greiz/Reichenbach, 3. März 2008

Für die vielen Spenden von Osterdekoration,
Bastelzubehör, Blumen und Grünpflanzen
möchten wir uns bei allen, die geholfen haben,
recht herzlich bedanken.



Vielen Dank auch an das Autohaus Edis und Querengässer für die Geldspende
und der Elektro Firma Hering für die gespendeten Leuchtmittel.

Die Jugendlichen vom Jugendclub und die Betreuerin wünschen
allen ein schönes und sonniges Osterfest.

141. Veitskonzert • Freitag, 11. April 2008 • 20.00 Uhr

Improvisationskonzert zur österlichen Freudenzeit > **Orgelkonzert** < KMD Burghardt Zitzmann, Gera - Orgel

Eintritt frei - Kollekte erbeten!

ThSV-Geschichte - Auszüge aus der Festschrift

6. Funktionen und Statistiken von 1907 bis 1932

Als Vorsitzende fungierten

1. Karl Schmidt	1907
2. Walter Leicht	1908
3. Alfred Köhler	1908
4. Karl Martin	1909 – 1916
5. Eduard Phillipp	1917 – 1918
6. Karl Martin	1919 – 1922
7. Paul Joachim	1923
8. Erich Schumann	1924
9. Eduard Phillipp	1925 – 1926
10. Rudolf Wilhelmi	1927 – 1932

Ehrenmitglieder des Vereines

1. Eduard Phillipp	Weida
2. Karl Martin	Dresden
3. Alfred Köhler	Wünschendorf
4. Emil Ulrich	Wünschendorf
5. Paul Joachim	Wünschendorf
6. Ernst Sonntag	Veitsberg

Das Amt als Turnwart

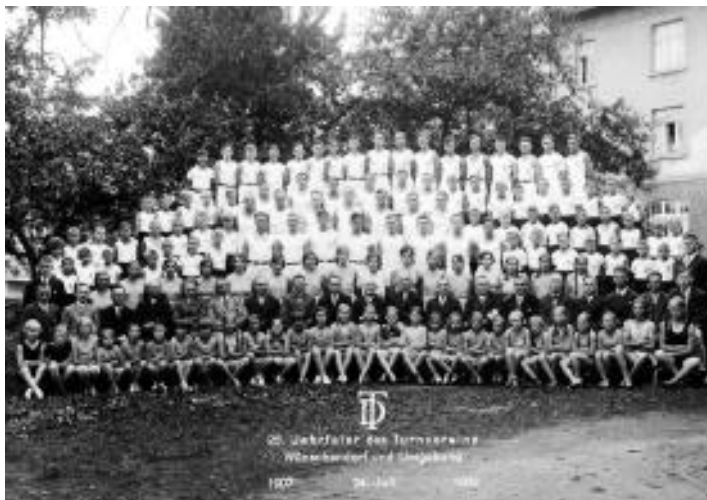
1. Eduard Phillipp	1908 – 1918
2. Erich Fischer	1919
3. Eduard Phillipp	1920 – 1921
4. Felix Lämmer	1922
5. Artur Schumann	1923 – 1926
6. Hans Walther	1927 – 1932

Vereinskassierer

1. Alfred Köhler	1907 – 1908
2. Max Schmöller	1909 – 1910
3. Walter Leicht	1911 – 1914
4. Erich Schumann	1915 – 1916
5. Fritz Lindner	1917 – 1922
6. Ernst Schumann	1923 – 1927
7. Erich Hartmann	1928 – 1932

Schriftwarte waren

1. Paul Hermann	1908 – 1919
2. Fritz Lämmer	1920
3. Richard Täube	1921
4. Paul Eismann	1922 – 1928
5. Ernst Hartmann	1929 – 1932



Neus vom ThSV Wünschendorf/Elster

Sportinformation Wünschendorf Fußball
Herrenmannschaft Kreisliga

Testspiel vom 16.02.08

Wünschendorf – Gera-Liebschwitz (Stadtliga) 5 : 2
Tore: 4x Martin Schreiter, Matthias Finger

Testspiel vom 22.02.08

Wünschendorf – Einheit Kändler (Kreisliga Limbach- Oberf.) 9 : 2
Tore: 7x Ma. Schreiter, M. Finger, A. Kumpel

Testspiel vom 08.03.08

Wünschendorf – SV Post Gera (Stradtliga) 2 : 7
Tore: T. Scherl, N. Pachali



E-Junioren suchen weiter interessierte Sportkameraden



Zum **Schnupperkurs** sind alle fußballbegeisterten Jungen und Mädchen, **immer Donnerstag um 16. 00 Uhr auf dem Sportgelände des ThSV**, herzlich eingeladen. Übungsleiter A. Haupt und G. Bartel freuen sich auf jeden, der das kleine Fußball ABC erlernen möchte. Spielberechtigt wären die Geburtsjahrgänge 1997 und 1998. Für die jüngeren unter euch, findet immer sonntags um 9.00 Uhr in der Sporthalle Wünschendorf, das Bambinotraining statt. Ansprechpartner hierzu ist Nachwuchsleiter Peter Schreiter.

Nur Mut, wir freuen uns auf euch!

Erstes Volleyballturnier Jugendclub

Am 16.02.2008 lud der Jugendclub zum Volleyballturnier in die Turnhalle Veitsberg ein.

Der Einladung folgten insgesamt 6 Mannschaften, die sich im knapp 4-stündigen Turnier einen spannenden und fairen Wettkampf lieferten. Die "ALTEN HERREN VOLLEYBALL" spielten ihr Können aus und gewannen alle 10 Sätze souverän. Auf Platz zwei landeten die Hobby-Volleyballer "SIXBACK" aus Berga, die nur ein Spiel verloren und insgesamt 6 Sätze gewinnen konnten. Eine gute Rolle spielten auch die "ALTEN HERREN FUßBALL". Nach der Niederlage im ersten Spiel gegen die "ZWEITE VERTRETUNG JUGENDCLUB" kämpfte man sich mit guten Spielzügen zurück ins Turnier. Am Ende landeten die "ALTEN HERREN FUßBALL" mit 5:5 Sätzen auf Platz 3. Die Volleyballjugend verspielte eine bessere Platzierung durch eine Niederlage gegen die "ALTEN HERREN FUßBALL" im letzten Turnierspiel. Da sowohl die Volleyball-Jugend, als auch die "ZWEITE VERTRETUNG JUGENDCLUB" 4 Sätze gewannen, entschieden die "kleinen Punkte" zu Gunsten der Jugend. Etwas unter Wert wurde die "ERSTE VERTRETUNG JUGENDCLUB" geschlagen und belegte mit nur einem Satzgewinn Platz 6. Eine rundum gelungene Veranstaltung, so der Tenor aller Beteiligten. Ein besonderer Dank gilt dem Vorstand des ThSV Wünschendorf für die Nutzung der Turnhalle.

Also bleibt alle gesund und fit. Bis zum nächsten Turnier im Jahr 2009 in der guten Hoffnung, dass der Wanderpokal dann in den Jugendclub zurück erkämpft wird.

Die Jugend



Wer braucht schon Schnee im Februar...

das sagten sich wieder viele Kinder und Jugendlichen, als wir, das Team im Sozialraum "Mitte", zu den verschiedensten Ferienveranstaltungen riefen.

Leider klappte es bei einigen mit der Anmeldung nicht und so dachten wir, dass unser Turnier im Tischtennis für alle ab 13 Jahre wohl nicht auf die erhoffte Resonanz treffen würde. Aber wir wurden eines Besseren belehrt. Kurz vor 18.00 Uhr war die Kammererturnhalle in Weida von über 20 hoch motivierten Teilnehmern besetzt, die zum größten Teil auch noch Ihren Fanclub gleich mit hatten. So ging es also los, in Gruppen "jeder gegen jeden" mit einer anschließenden Endrunde im k.o.-System. Nach harten, aber jederzeit fair geführten Spielen konnten sich folgende Sieger und Platzierten feiern lassen.

- | | |
|---------------------|-------|
| 1. Illgen, Michael | Berga |
| 2. Hartmann, Julien | Weida |
| 3. Bothur, Patrick | Weida |
| 3. Undesser, Daniel | Weida |

Wir möchten noch mal herzlich gratulieren. Eine Herausforderung an die Aktiven der Abteilung Tischtennis des TuS Osterburg Weida wurde natürlich gern von allen angenommen. Dank gilt hier den Wettkampfspielern, die sich für diesen kleinen Spaß zur Verfügung stellten. Zum Glück klappten die Anmeldungen zum Eislaufen besser, und so konnten wir mit 5 vollbesetzten Pkws und einem Bus pünktlich nach Greiz starten. Nach zahlreichen gelungenen Pirouetten und manchem weniger gelungenem Stunt ging es 2 Stunden später, gut gelaunt und um ein paar blauer Flecken reicher, wieder zurück in die Heimatorte. Leider war die Resonanz beim Bowling am letzten Ferientag nicht so groß wie sonst. Aber auch dies konnte uns nicht von guter Laune und viel Spaß abhalten mit denen, die den Weg auf die Bowlingbahn Aumatal gefunden hatten.

Wir wünschen Euch für die kurze Zeit zwischen den Ferien, die man ja Schule nennt, viel Spass und Erfolg beim Lernen und sehen uns hoffentlich im März zu den Osterferien bei folgenden Angeboten wieder.

Dienstag, 25.03.08

Der Schulförderverein Auma lädt ein:

"Aus Alt macht Neu" im Jugendclub "Sechseck" Auma

Peppt Eure Lieblingsklamotte unter fachlicher Anleitung mit Strasssteinchen und Bügelbildern auf. • Treff: 10.00 Uhr im Jugendclub Auma

Unkostenbeitrag: 3,00 Euro für Materialien

Der Kreissportbund Greiz lädt ein:

Zum Kinobesuch im "Odeon" in Zeulenroda · Auswahl nach aktuellem Programm

Treff: 13.15 Uhr REWE-Parkplatz Weida oder 13.30 Uhr Jugendclub "Sechseck" Auma · Unkostenbeitrag: 5,00 Euro · Rückankunft Auma oder Weida ca. 18.00

Donnerstag, 27.03.08

Der Kreissportbund Greiz lädt ein:

Zum Besuch im Waikiki in Zeulenroda • Treff: 09.15 Uhr REWE-Parkplatz Weida oder 09.30 Uhr am Jugendclub "Sechseck" Auma · Unkostenbeitrag: 5,00 Euro

Rückankunft: Weida oder Auma ca. 14.00 Uhr · Badeerlaubnis nicht vergessen!

Freitag, 28.03.08

Der Kreissportbund Greiz lädt ein:

Zum Fußball mit Anbraten · Ort: Kammererturnhalle in Weida • Treff: 10.00 Uhr Bitte Turnschuhe für drinnen und draussen mitbringen! Bei Bedarf ist Geld für Roster mitzubringen: 1,00 Euro/Roster

Für alle Angebote ist eine **Anmeldung bis spätestens Samstag, 22.03.2008**

erforderlich: TuS Osterburg Weida Geschäftsstelle: 036603/ 607841 • **Ronald Höhl:** 036603/ 43084 (p.) oder 0175/ 5409316 • **Verena Zimmermann:** 0162/6835100

Marlies Töpel: 036626/ 20060 (Jugendclub Auma) oder 0174/ 3149868

Franziska Sell: 036603/ 61570 (Jugendclub CJD Weida) oder 0176/ 50301426

In Ausnahmefällen ist es auch möglich Kinder und Jugendliche aus Ihren Wohnorten abzuholen und wieder nach Hause zu bringen.

Wir weisen noch einmal darauf hin, dass für alle Veranstaltungen eine Eltern-erlaubnis erforderlich ist! Ohne Eltern-erlaubnis erfolgt keine Teilnahme!

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme. Euer Team im Sozialraum "Mitte" Landkreis Greiz

Sturmschäden



Beseitigung der Sturmschäden auf der Strecke zwischen Wünschendorf und Berga

Gute AOK Bilanz



Start der AOK PLUS im Kreis Greiz und ganz Ostthüringen gelungen, niedriger Beitragssatz gilt weiter, Service vor Ort bleibt bestehen, Leistungen werden ausgebaut. Nach der Fusion zur AOK PLUS gab es viele positive Neuerungen für die AOK-Versicherten. Der neue Regionalgeschäftsführer in Greiz und ganz Ostthüringen, Harald Lang, zieht eine erste Bilanz:

Welche Veränderungen gab es?

Den größten Vorteil haben unsere Versicherten und Firmenpartner durch die Senkung des Beitrages auf 12,9 Prozent. Damit sind wir eine der günstigsten Kassen. Zudem

bieten wir eine ganze Palette Mehrleistungen an. Dazu gehören zum Beispiel der Wahltarif mit einem Bonus von bis zu 600 Euro jährlich, der neue Bonus mit höheren Zuschüssen bei Zahnersatz und die erweiterte Leistung für eine Haushaltshilfe bis zu sechs Wochen.

Wie sieht Ihre bisherige Bilanz aus?

Unser Versichertenzuwachs hält an. Keine unserer 25 Filialen wurde geschlossen. Der flächendeckende Service bleibt weiterhin erhalten. Wir erhielten als erste Krankenkasse vom TÜV-Thüringen das Zertifikat für Kundenzufriedenheit mit der Note 1,4.

Was sind Ihre Ziele für 2008?

Unser Beitragssatz bleibt stabil. Neue Leistungen, zum Beispiel weitere Wahltarife, sind in Vorbereitung. Dieses Jahr steht für uns unter dem Motto: Gesundheit für die ganze Familie. Dazu gehören zum Beispiel das Kindergesundheitsprogramm "Tiger Kids" und verschiedene Präventionskurse. Für die Jüngsten holen wir außerdem die Gesundheitsaktion "Henrietta in Fructonia" im Mai nach Jena.

AOK-Zahlen und Fakten für die Region Ostthüringen:

- Über 270.000 Versicherte • Rund 20.000 Arbeitgeber • 25 Filialen
- 150 Mitarbeiter • 25 Auszubildende

Ostern im Rittergut Endschütz



Der Rittergut Endschütz e.V. lädt für das gesamte Osterwochenende zum Verweilen ein.

Mit Kaffee, Kuchen, Getränken und Osternaschereien kann man sich in der Rittergutsküche versorgen. Und der große Hof bietet sich zum Besichtigen an. Vielleicht könnte das alte Gut auch Ziel eines Osterspaziergangs sein?

Sie sind recht herzlich willkommen!

Fortgang der Arbeiten an der Cronschwitzer Brücke



Hohenleubener Sonntagespräch

Veränderungen der Vogelwelt im Zug der Wismut-Sanierung

Zu den Ursachen für die mitunter gravierende Umgestaltung des Landschaftsbildes in unserer Region gehört neben den Auswirkungen genossenschaftlicher Landwirtschaft zweifelsohne der Uranbergbau der SDAG Wismut. Die damit zusammenhängenden tiefen Wunden in der natürlich gewachsenen Umwelt waren bis zur Wendezeit im Zeitraum von 20 bis 30 Jahren teilweise geschlossen worden, indem auf den Stellen einstigen Tagebaues und auf den Halden allmählich wieder pflanzliches Leben spross und sich auf diese Weise neue funktionierende Biotope gebildet hatten. Seit 1968 verfolgen die Greizer Ornithologen die Entwicklung der Vogelwelt im einstigen Wismutgelände in einem etwa von den Ortschaften Großkundorf, Trünzig, Wolfersdorf, Gauern und Seelingstädt umgrenzten Gebiet. Hierbei standen vor allem auch die Absatzbecken im Blickpunkt der Betrachtung. Der Referent des Hohenleubener Sonntagesgesprächs vom 16. Februar, Hartmut Lange (Greiz), ist seit 36 Jahren an diesen Beobachtungen aktiv beteiligt. Auch in Hohenleuben ist er kein Unbekannter, trat er doch in vergangenen Jahren bereits zweimal im Museum Reichenfels mit ornithologischen Vorträgen über das mittlere Elstertal und das Wismut-Gelände

in Erscheinung. Die jüngsten, von etwa 50 Interessenten verfolgten Ausführungen widmeten sich ersten Erkenntnissen über Auswirkungen der gegenwärtigen und zukünftigen Sanierung der Wismut-Hinterlassenschaften auf die in den vergangenen Jahrzehnten gewachsene vielfältige Vogelpopulation. Zahlreiche, zum Großteil von Klaus Lieder stammende Dia-Aufnahmen veranschaulichten die Darlegungen.

Während sich bestimmte Vogelarten (die so genannten "Opportunisten") neuen Bedingungen gut anpassen können und somit durch Veränderungen nicht oder zumindest nur wenig gefährdet sind, haben andere Spezies mit höheren Ansprüchen an ihre Umwelt ernsthafte Überlebensschwierigkeiten. Besonders häufig und gebietsbildend sind z. B. Watvögel wie der Kiebitz, der Fluss-, der Goldregenpfeifer oder die Bekassine, wobei allerdings Flussregenpfeifer und Bekassine im Gegensatz zu früheren Jahren nicht mehr brüten, sondern nur noch Gäste sind. Auch der Goldregenpfeifer ist ein regelmäßiger Gast; er schließt sich den Schwärmen der Kiebitze an. Gut vertreten sind z. B. auch Stelzenvögel wie die bekannte Bachstelze oder unter den Eulen der Waldkauz; beide zählen als "Opportunisten" zu den Überlebenskünstlern. Ebenso sind Greifvögel wie Habicht und Mäusebussard, zumindest als Nahrungsgäste, häufig anzutreffen. Der inzwischen hoch gewachsene Baumbestand, der allerdings im Raum Wolfersdorf – Gauern bekanntlich in nächster Zeit gerodet werden soll, bietet z. B. Spechten bislang einen attraktiven Lebensraum. Gras- und Ackerflächen braucht die häufige Wachtel. Der einstmals weit verbreitete Wiesenpieper hat im Revier zwischen Wolfersdorf, Zwirtzschen und Gauern eines seiner letzten regelmäßigen Brutvorkommen im Landkreis Greiz.

Einen drastischen Rückgang verzeichnet die Feldlerche, die früher massenhaft am Absatzbecken zwischen Trünzig und Großkundorf zu beobachten war. Auch die Schafstelze ist als Wiesenbrüter durch den Rückgang an Grasflächen bedroht. Der Pirol, der in den Laubwäldern der Wismut-Region einen stabilen Bestand aufgebaut hatte, ist durch die begonnene Abholzung seltener geworden. Der lange Jahre typische Steinkauz hat heute letzte Vorkommen um Ronneburg; der Erfolg eines im vergangenen Jahr

initiierten Buga-Projekts zu seiner natürlichen Auswilderung bleibt abzuwarten. Die Rebhühner, vor Jahren ebenfalls ausgewildert und damals häufig auch auf Feldern um Berga zu beobachten, werden heute nur noch in Restbeständen zwischen Korbussen, Ronneburg und Posterstein angetroffen. Als Folge der begonnenen Sanierung gilt die Tatsache, dass die Brandgänse in letzter Zeit nicht mehr gebrütet haben; Gleiches ist von den erst seit 2004 auftretenden Schwarzkehlchen zu sagen. Das in den siebziger und achtziger Jahren regelmäßig beobachtete Odinshühnchen findet sich nur noch sporadisch.

Dagegen wurde festgestellt, dass die seit 1975 im Altkreisgebiet verschwundene Grauaammer in den letzten fünf Jahren wieder erscheint, auch wenn vorerst nur einzelne singende Männchen und keine Brutpaare registriert wurden. Auch die auf der roten Liste bedrohter Arten stehende Dorngrasmücke weist eine steigende Tendenz auf. Ein Resultat der allgemein wesentlich verbesserten Wasserqualität ist das gehäufte Vorkommen des Eisvogels. Geradezu explosiv hat sich seit 3 Jahren die aus Nordafrika stammende Nilgans als neue Art verbreitet; auch die Mandarinente ist zumindest als Fressgast anzutreffen. Der vor wenigen Jahren erstmals verzeichnete, aus Russland stammende Steppenkiebitz ist inzwischen regelmäßig zu sehen. Die vorstehend genannten Beispiele zeigen auf, dass die Sanierung des Wismut-Gebietes im Bereich der Vogelwelt vielfältige Auswirkungen teils negativer, teils aber durchaus auch positiver Art hat. Die Auslöser für derartige Veränderungen sind, wie in der regen Diskussion zum Ausdruck kam, natürlich auch in anderen Faktoren zu suchen. So führt die allenthalben und kontrovers betrachtete Klimaerwärmung dazu, dass wärmebedürftige Arten wie der Bienenfresser sich inzwischen auch in unserer Region aufhalten. Angesprochen wurden auch die Bestrebungen, durch Schaffung künstlicher und Bereitstellung natürlicher Nistplätze (z. B. in Kirchtürmen) den Artenbestand zu sichern. Die Teilnehmer des Sonntagesgesprächs dankten dem Referenten durch ihren Beifall für einen sehr informativen und anregenden Vormittag.

Dr. Frank Reinhold



Klaus-Peter Creter

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Bestellung von Thomas Adelt als Geschäftsleiter des Zweckverbandes Wasser und Abwasser "Mittleres Elstertal" wurde nun endlich wieder die Kontinuität in der Durchführung der hoheitlichen Aufgaben des Verbandes auch nach außen personalisiert. Gesichert war sie bereits, denn Thomas Adelt hatte die Geschäfte bislang kommissarisch geführt. Eine Einarbeitungszeit ist somit nicht notwendig. Doch es ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die Leitung der Geschäftsstelle des größten Thüringer Zweckverbandes auszuüben, der die Interessen von vierzig Städten und Gemeinden wahrnimmt. Auch ein weiterer wichtiger Punkt steht nun bald vor dem Abschluss: Das Abstimmungsverfahren mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt in Weimar zum Haushaltsentwurf 2008 ist abgeschlossen. Unser Betriebsführer, die Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH (OTWA) wird nun den Haushaltsplan 2008 aufstellen, damit dieser in einer außerordentlichen Verbandsversammlung, die für April einberufen wird, beschlossen werden kann. Damit wird die Weiterführung der geplanten Investitionen auf eine sichere Grundlage gestellt.

Klaus Peter Creter, Verbandsvorsitzender
Zweckverband Wasser/Abwasser
"Mittleres Elstertal"

Impressum:

Herausgeber: Zweckverband Wasser/Abwasser
"Mittleres Elstertal" Gaswerkstraße 10,
07546 Gera, E-Mail: geschäftsstelle@zvme.de
Verantwortlich: Klaus Peter Creter, Verbands-
vorsitzender

Geschäftsleiter wurde bestellt

Verbandsversammlung bestätigte Thomas Adelt

Nicht nur in seinem Büro in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Wasser/Abwasser "Mittleres Elstertal" (ZVME) wird man ihn künftig antreffen, sondern mehr noch vor Ort in den Städten und Gemeinden. Thomas Adelt wurde am Montag von der Verbandsversammlung als Geschäftsleiter des Zweckverbandes bestellt. Auch wenn er offiziell das Amt erst am 1. April antritt, so wird das doch ein nahtloser Übergang sein, denn der im Zweckverband seit 2003 tätige Technische Controller übte dieses Amt bereits kommissarisch aus.

Das Vertrauen der Verbandsräte und des Vorsitzenden sind eine gute Grundlage für die weitere Zusammenarbeit. Bei der Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben des Verbandes und der Führung des operativen Geschäfts geht es darum, immer die Interessen der Kunden im Blick zu haben. Mehr noch als bisher wird er den Verbandsräten und Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaften bei wichtigen Vorhaben und Entscheidungen im Vorfeld vor Ort beratend zur Seite stehen.

Damit wird die Zusammenarbeit mit den Verbandsmitgliedern weiter verbes-

sert. Sicherlich ist es dann auch möglich, notwendige Beschlüsse zügig in den Verbandsorganen zu fassen. Denn auch in der Montagssitzung wurde die 7. Änderung des Abwasserbeseitigungskonzeptes bezüglich des Abwasserornetzes Linda zurückgezogen, da sich der Gemeinderat noch nicht damit befassen konnte. Dieser Beschluss ist zur Beantragung von Fördermitteln notwendig, um die Ortschaft planmäßig an eine zu errichtende Kläranlage anzuschließen.

Tag des Wassers 2008 - OTWA öffnet Türen des Hofwiesenbad Gera

WIE kommt das Wasser in die Becken? ALLES rund ums Thema Aquafitness, Aquajogging und andere Kursangebote SPORT und Freizeit im und am Wasser - Sportvereine stellen sich vor SPIEL und Spaß erleben - im HOFWIESENBAD GERA ERHOLUNG und Wellness bietet u.a. die Sauna im Bad RICHTIG! Ohne Technik geht auch nichts IM BAD. Wir laden SIE herzlich ein.

Am 22. März öffnet die OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH gemeinsam mit dem Hofwiesenbad Gera für interessierte Bürger die Türen des Bades. In der Zeit von 10 - 16 Uhr laden Mitarbeiter zu einer technischen Besichtigung des Hofwiesenbades ein und geben Einblicke in die Technologie des modernen Schwimmbades.

"Der Tag des Wassers gibt uns als OTWA gemeinsam mit dem Zweckverband Wasser/Abwasser "Mittleres Elstertal" in jedem Jahr Anlass allen Kunden weitgehende Einblicke in unser Handeln und Denken zu ermöglichen und Sie zudem mit technischen Einrichtungen wie Kläranlagen, Wasserwerken oder in diesem Jahr mit einem Freizeitbad vertraut zu machen." so Frank Fritsch, Geschäftsführer der OTWA.

Neben den technischen Führungen wird es zahlreiche Aktivitäten innerhalb des Bades geben. So werden die Wasserspringer und Kanuten ihr Können zeigen so-



Die OTWA bietet Führungen im Hofwiesenbad an. Foto: OTWA

wie Schnupperkurse "Aqua Jogging" und "Gesunde Ernährung" angeboten. Jugendliche haben in der Zeit von 10-16 Uhr freien Eintritt.

"Zudem kann sich jeder Besucher über die ausgezeichnete Qualität des Trinkwassers überzeugen, denn das frisch gezapfte Trinkwasser wird direkt vor Ort zur Verkostung angeboten", sagt Kay Forner, Managementbeauftragter der OTWA.

Zugleich finden 10 Uhr, 12 Uhr und 14 Uhr Führungen auf der Kläranlage in Gera statt. Die Wasserexperten der OTWA werden dabei die einzelnen Stufen der Abwasserreinigung erläutern. Zu finden ist die Kläranlage in Langenberg,

Pohlitzer Straße.

Das Thema des diesjährigen Weltwassertages lautet: "Sanitation"; auf Deutsch etwa "Siedlungshygiene, Abwasserentsorgung". In jedem Jahr findet am 22. März der Weltwassertag (Day of Water) statt. Er geht auf eine Resolution der Vereinten Nationen vom 22. Dezember 1992 zurück und steht im Einklang mit den Empfehlungen der Agenda 21 zu den Süßwasserressourcen. Alle Staaten sind aufgefordert, konkrete Aktivitäten im Rahmen des Weltwassertages zu ergreifen, um die Öffentlichkeit auf den Wert des Zugangs zu sauberem Wasser aufmerksam zu machen.

So erreichen Sie uns:

Zweckverband Wasser/Abwasser
"Mittleres Elstertal"
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera
Telefon: 0365 - 487 08 01
Fax: 0365 - 487 08 30
E-Mail: geschäftsstelle@zvme.de
Internet: www.zvme.de

Unsere Kundensprechzeiten
Montag und Mittwoch:
9 bis 17 Uhr
Dienstag und Donnerstag:
9 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

OTWA
Ostthüringer Wasser und
Abwasser GmbH
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera
E-Mail: kundendienst@otwa.info
Internet: www.otwa.info

Servicenummern:
Beiträge: 0365 - 4870 782, 4870 989
Gebühren: 0365 - 4870 959, 4870 963, 4870 968
Anschlüsse: 0365 - 4870 954
Fäkalabfuhr: 0365 - 4870 823
Niederschlagswasserbeseitigung 0365 - 4870 953
Fax: 0365 - 4870 955

Das OTWA-Notfalltelefon 0365 - 48 700 ist rund um die Uhr für Sie erreichbar